



Arme Schweine

Die Petition «8 Hours» kämpft dafür, dass Schlacht-tiere auf ihrem letzten Weg nicht unnötig leiden.

Tiere werden aus Kostengründen oft in weit entfernten Schlachthöfen oder im Ausland geschlachtet. Nicht selten fahren die Transporte von Spanien nach Griechenland oder von Polen nach Italien. Während der langen Fahrt sind die Schlacht-tiere auf engstem Raum zusammengepfercht. Oft geschieht es, dass sie zu Tode

getrampelt oder verletzt werden. Während des Transports leiden die Tiere Durst und Hunger. Nur den stärksten gelingt es, sich zu den Futterkrippen und Tränken vorzu-drängen, die aber wegen mangelnder Wartung häufig verstopft sind.

Laut Esther Geisser, Präsi-dentin der international tätigen Tierschutzorganisation Netap (Network for Animal Protection), waren 2010 europaweit über vier-zig Prozent der von Tierschützern kontrollierten Transporte mit mangelnder oder defekter Wasser-versorgung ausgestattet. Zudem verfügte 2010 keiner der kontrol-lierten Tiertransporter über ein adäquates Ventilationssystem. Da Schweine nicht schwitzen können, reagieren sie auf den Flüssig-keitsmangel oder Hitze besonders empfindlich: Sie

erleiden einen Hitzekollaps, ster-ben an Dehydratation.

Die Tierschutzorganisationen Animals' Angels und Netap wollen dem Leiden der Schlacht-tiere mit der Petition «8 Hours» ein Ende setzen. Die Petition fordert eine Reduktion der Langstreckentrans-porte auf maximal acht Stunden. Die Europäische Tiertransport-Verordnung erlaubt Langstrecken-transporte von unbeschränkter Dauer, sofern Pausen eingelegt werden. Damit eine Chance auf Revision der Europäischen Tier-transport-Verordnung besteht, sind eine Million Unterschriften nötig. Bis Ende September hatten in der Schweiz über 20 000 Men-schen unterschrieben, europaweit waren es rund 650 000.

— Die Petition «8 Hours» läuft noch bis November: www.8hours.eu, www.netap.ch

Ihre Stimme zählt



TAUSCHE HALSBAND GEGEN TRAINING

Ursprünglich war es eine Idee zum Jubiläum einer Hundeschule im bayrischen Volken-schwand-Leibersdorf. Daraus geworden ist eine Aktion, an der sich über 500 Hundeschulen in Deutschland, Österreich, Slo-wenien, Luxemburg und der Schweiz beteiligen: «Tausche Stachelhalsband gegen Train-ing.» Wer seinen Hund mit einem Stachel- oder Knebelhals-band oder einem Halti führte und diese «Erziehungshilfen» bei einer der beteiligten Schulen abgibt, erhält im Gegenzug eine Gratistrainingsstunde. Wie das funktioniert, erklärt eine Hunde-trainerin auf annabelle.ch/hunderziehung. Eine Liste der Schweizer Hundeschulen, die sich an der Aktion beteiligen, gibts auf www.tausche-stachelhalsband-gegen-training.de.



Vögel wohl
Tauben geben ihren Küken Milch? So ist es. Die Milch wird im Kropf der Vögel produziert und ent-hält nebst Fetten und Eiweiss auch Stoffe für das Immunsystem und gesundheits-fördernde Antioxidantien. Für die Milch-produktion sind beide Elterntiere zuständig

Voll fett!

— Quelle: BMC Genomics